

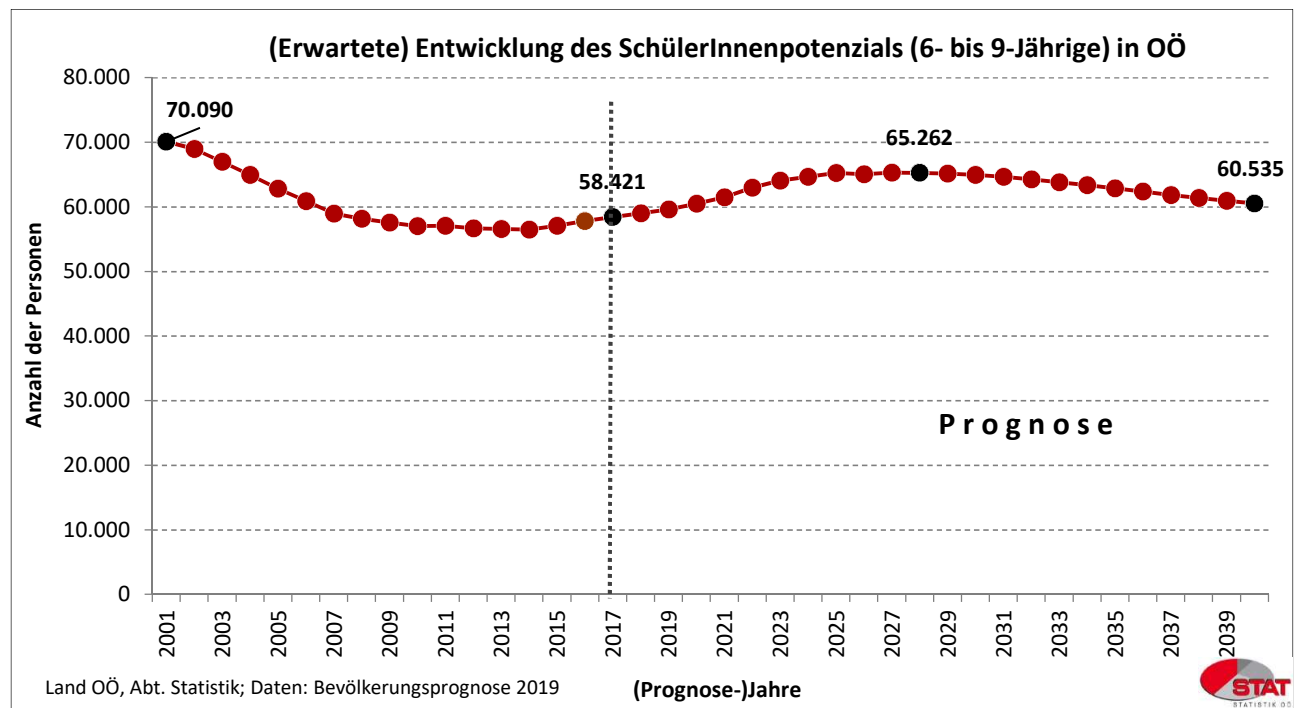
Bildung in Oberösterreich



LAND
OBERÖSTERREICH

Der Bereich Bildung umfasst eine demografische Prognose des zukünftigen Schülerinnen- und Schülerpotentials, die institutionelle Ausbildung im Rahmen des regulären Schulbesuchs in öffentlichen Schulen und Privatschulen, sowie den Bildungsstand der oö. Bevölkerung und die Entwicklung der Studierendenzahlen an öffentlichen Universitäten.

Demografische Prognose



Oberösterreichs Bevölkerung wird weiter wachsen, von derzeit 1,474 Mio. Einwohnern auf 1,553 Mio. im Jahr 2030 (+79.900 Personen) bzw. 1,581 Mio. im Jahr 2040 (+107.800 Personen).

Zwischen 2000 und 2014 war der Volksschulbereich durch einen enormen Schwund des SchülerInnenpotenzials (6- bis 9-Jährige) gekennzeichnet. Innerhalb von 14 Jahren musste der Volksschulbereich einen Rückgang von etwa 15.100 Kindern verkraften. Mittlerweile hat sich der Trend ins Gegenteil gekehrt. Im Basisjahr 2017 wurden bereits wieder 58.400 Kinder registriert.

Aus heutiger Sicht wird diese Altersgruppe bis 2027, bedingt durch Zuwanderungen, stetig anwachsen und erreicht dabei einen Höchstwert von 65.300 Kindern, um dann bis zum Prognosehorizont abzunehmen. Für das Jahr 2040 wird ein VolksschülerInnenpotenzial von rund 60.500 Kindern erwartet. Im Jahr 2040 wird es voraussichtlich um 2.100 Kinder bzw. 3,6 Prozent mehr geben als 2017.

Bildung in Oberösterreich

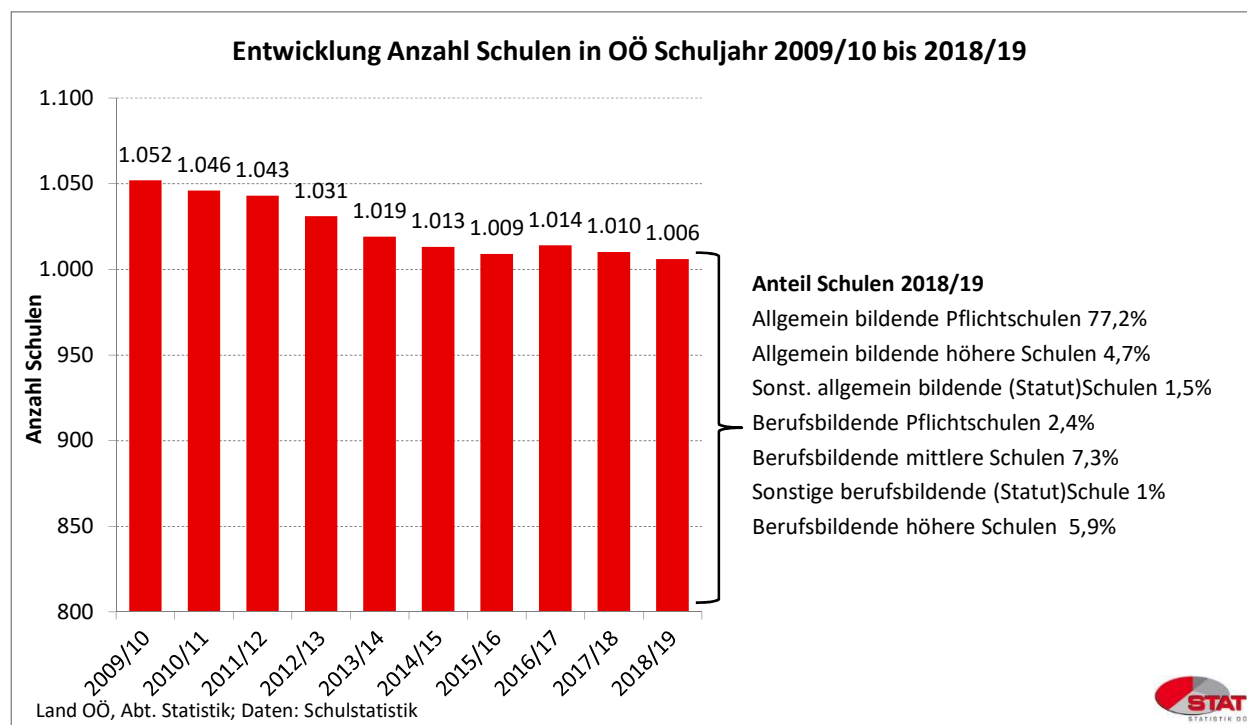


LAND

OBERÖSTERREICH

Anzahl Schulen und Schüler/innen

In Oberösterreich gab es im Schuljahr 2018/19 1.006 Schulen mit 9.874 Klassen. Die Anzahl der Schulen ist seit dem Schuljahr 2008/09 um 4,4 Prozent (minus 42 Schulen) leicht zurückgegangen. Betrachtet man die prozentuelle Aufteilung, so entfallen 77,2 Prozent (811 Schulen) auf die allgemein bildenden Pflichtschulen, welche Volks- und Hauptschulen, Neue Mittelschulen, polytechnische Schulen sowie die Sonderschulen beinhalten. Auf den Plätzen zwei und drei folgen die berufsbildenden höheren Schulen (5,9 Prozent) und allgemein bildenden höheren Schulen (AHS; 4,7 %).



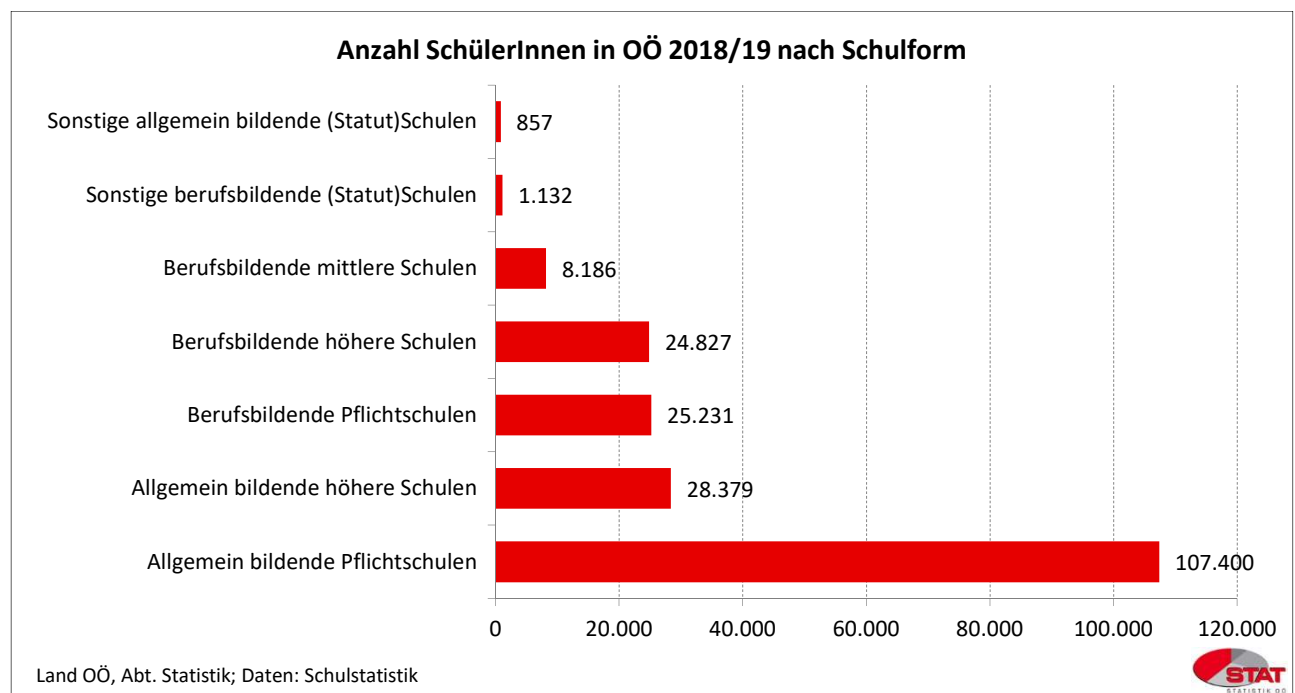
Bildung in Oberösterreich



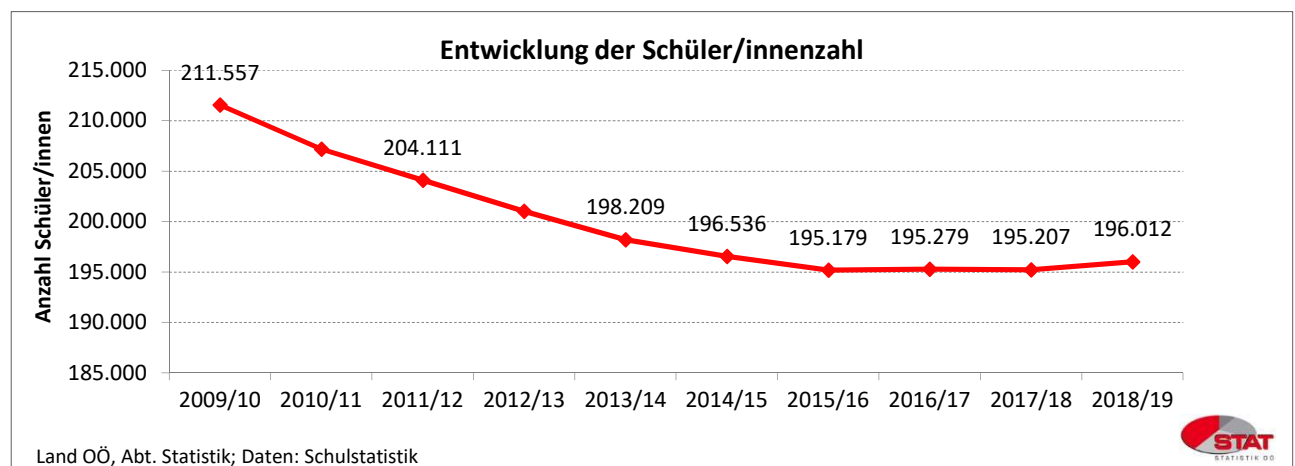
LAND
OBERÖSTERREICH

Oberösterreich verzeichnete im Schuljahr 2018/19 196.012 SchülerInnen, die von 22.751 LehrerInnen (inkl. der in Karenz befindlichen) unterrichtet werden. 107.400 und damit die Mehrheit der Kinder besuchen eine allgemein bildende Pflichtschule (davon 61.717 VolksschülerInnen, 41.271 gehen in eine Mittelschule, 3.115 besuchen eine polytechnische Schule und 1.297 eine Sonderschule).

Eine allgemein bildende höhere Schule (AHS) besuchen mit 28.379 Jugendliche rund 14,5% aller SchülerInnen.



Betrachtet man die Entwicklung der oö. SchülerInnenzahlen, so zeigt sich, dass sich die Anzahl der Kinder von 211.557 SchülerInnen im Jahr Schuljahr 2009/10 auf 196.012 SchülerInnen im Schuljahr 2018/19 reduziert hat. Das entspricht einem Rückgang von 7,3 Prozent (-15.545 SchülerInnen).



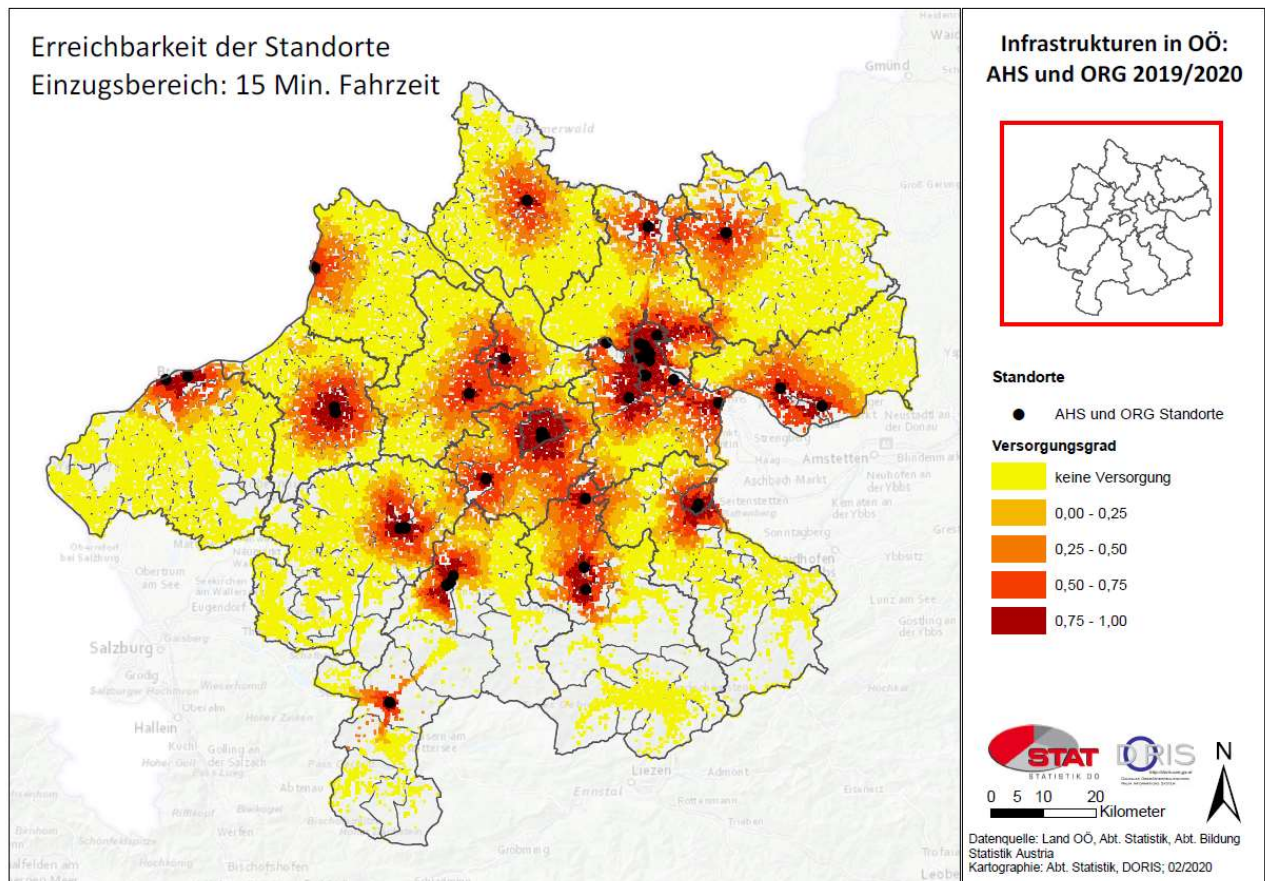
Bildung in Oberösterreich



LAND

OBERÖSTERREICH

Erreichbarkeit



Obenstehende Karte zeigt die Verteilung der Gymnasien in Oberösterreich. Die in der Karte schwarz eingezeichneten Punkte stellen die einzelnen Standorte dar. Die Erreichbarkeit beschreibt mittels Farbindikator wie gut die 10- bis 14-Jährigen innerhalb von 15 Minuten Fahrzeit ein Gymnasium erreichen können.

Gelbe Flächen zeigen, dass hier kein AHS-Schulstandort innerhalb der vorgegebenen Zeit von 15 Minuten erreichbar ist. Rot steht hingegen für eine ausgezeichnete Versorgung. Weiß eingefärbte Flächen beschreiben Regionen, welche nicht als Dauersiedlungsraum definiert sind (z.B. Gebirge, Flüsse).

Beispielsweise sieht man, dass die Erreichbarkeit der Standorte im Zentralraum Linz, Wels und Steyr sowie in den weiteren Ballungszentren sehr gut ist.

Bildung in Oberösterreich



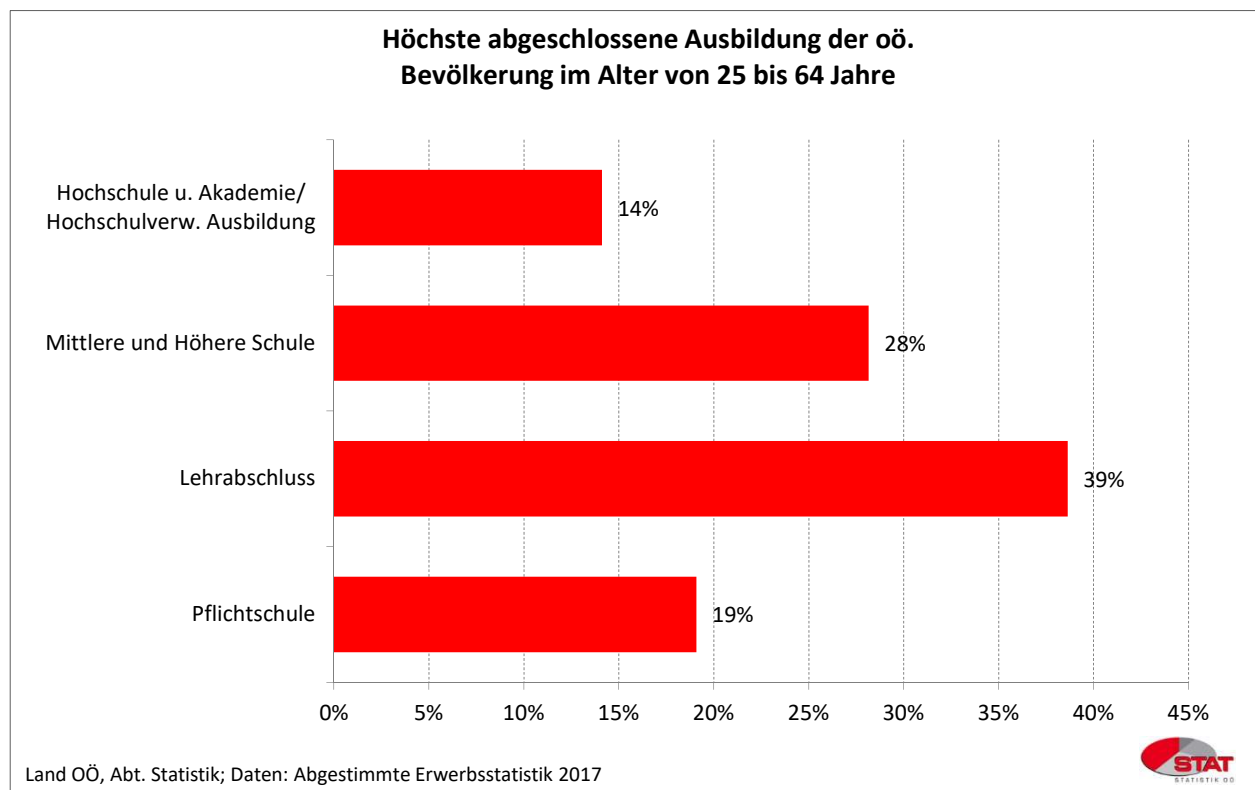
LAND

OBERÖSTERREICH

Bildungsstand der Bevölkerung

Das Bildungsniveau einer Bevölkerung ist ein entscheidender Baustein zur Sicherung des Wohlstands in einer Region. Der Bildungsstand der oberösterreichischen Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren, sprich die höchste abgeschlossene Ausbildung, ist seit 2009 weiter gestiegen. Der Anteil der Personen mit Pflichtschulabschluss als höchste abgeschlossene Ausbildung ging von 20,9 Prozent im Jahr 2009 auf 19,1 Prozent im Jahr 2017 zurück.

Im Jahr 2017 hatten 14,1 Prozent der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher einen Hochschul- oder Akademieabschluss. Der tertiäre Bildungsbereich wuchs zwischen 2009 und 2017 um rund 3 Prozent pro Jahr. Das Bildungsniveau im Bereich der Mittleren- und Höheren Schulen änderte sich im Beobachtungszeitraum nur geringfügig. 28,2 Prozent der oberösterreichischen Bevölkerung besitzen im Jahr 2017 einen Abschluss einer Mittleren- bzw. Höheren Schule. Der Anteil der Personen mit Lehrabschluss betrug 2017 38,6 Prozent.



Bildung in Oberösterreich

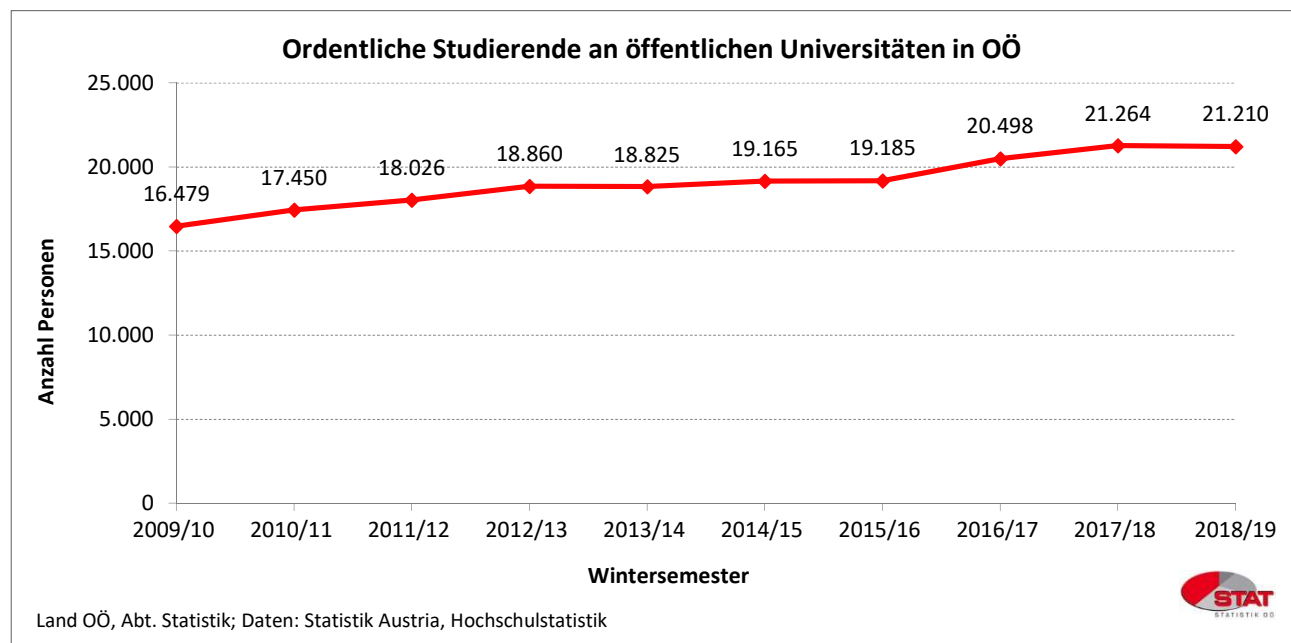


LAND
OBERÖSTERREICH

Studierende an öffentlichen Universitäten

Die Zahl der ordentlich Studierenden an öffentlichen Universitäten in Oberösterreich ist in den letzten 10 Jahren um 28,7 Prozent (+ 4.731 Studierende) gestiegen. Als ordentlich Studierende werden alle Personen bezeichnet, die im Berichtszeitraum an einer oö. Hochschule oder Theologischen Lehranstalt ein ordentliches Bachelor-, Diplom-, Master- oder Doktoratsstudium belegen.

Im Wintersemester 2018/19 besuchten mit 21.210 beinahe gleich viele (-0,3 Prozent) StudentInnen als im Vorjahr eine der beiden öffentlichen Universitätsstandorte in Oberösterreich. Der Frauenanteil hat sich seit dem Wintersemester 2009/10 um 11 Prozent auf 53 Prozent im Wintersemester 2018/19 erhöht.



Bearbeiter	Adresse	Telefon / E-Mail	Datenquelle	Jahr
Abteilung Statistik Alexander Stöger, M.Stat	Altstadt 30a 4021 Linz	+43 (0)732 / 7720-13274 stat.post@ooe.gv.at	Statistik Austria eigene Berechnungen	2020